

# Arbeitsblatt 31: Die Risiken einer Sturmflut

## Beantwortet die folgenden Fragen:

1. Was ist an der deutschen Nordseeküste im Dezember 2013 passiert?
2. Wie hätte man eine solche Katastrophe verhindern können?

Am 5. Dezember 2013 trifft der Orkan Xaver auf die deutsche Nordseeküste. Der aus Nordwest kommende Wind, mit Spitzenböen bis zu 160 km/h, drückt das Wasser der Nordsee an die Küste. Es gibt eine schwere Sturmflut.

In der Nacht zum 6. Dezember erreicht das Hochwasser seinen Höchststand. In Hamburg steigt das Wasser in Sankt Pauli auf 4 Meter über den mittleren Hochwasserstand. Damit ist Xaver die zweithöchste Sturmflut in Hamburg (seit 1825, als man begann die Pegel aufzuzeichnen).

Einige Folgen des Orkans Xaver an der deutschen Nordseeküste:

- Hallig Hooge und Hallig Langeneß melden Landunter.
- Umstürzende Bäume haben Hochspannungsleitungen umgerissen: Hunderttausende Menschen sind ohne Strom.
- Der Auto- und Bahnverkehr ist stark beeinträchtigt. Es werden etliche Flüge gestrichen.
- Schulen und einige Weihnachtsmärkte bleiben geschlossen.

Quelle: verschiedene Tageszeitungen

Trotzdem waren die Auswirkungen dieser Sturmflut lange nicht so heftig wie diejenigen der Sturmflut von 1962. Das liegt hauptsächlich daran, dass seit damals die Hochwasserschutzanlagen verbessert worden sind: Die Deiche wurden verstärkt und erhöht und es wurden Fluttore installiert. Wo es keine Deiche gibt, wie zum Beispiel in der Hamburger Hafencity oder auf den Halligen, werden die Häuser auf 8 bis 9 Meter hohen Warften (künstlich aufgeschüttete Erdhügel) errichtet. In ausgewiesenen Überschwemmungsgebieten darf nicht mehr gebaut werden. Außerdem sind heutzutage die Wettervorhersagen genauer, und es gibt Warnsysteme.

Europaweit werden Risikopläne für Hochwasser erstellt. Die Schutzmaßnahmen umfassen zum Beispiel: Überschwemmungsgebiete ausweisen und dort keine Häuser bauen; Deiche anlegen; Flutmauern errichten.

Der Meeresspiegel wird mit fortschreitendem Klimawandel weiter ansteigen und extreme Wetterereignisse werden häufiger auftreten. Ein guter Küstenschutz ist daher sehr wichtig, wenn man Land und Menschen nicht gefährden will.



Die überflutete Hamburger Hafencity am 6.12.2013